

## Pressemitteilung der Bürgerinitiative Sterzwinkel

Beim letzten Treffen der Bürgerinitiative Sterzwinkel wurde u.a. über den Artikel der Freien Wähler im Gemeindeblatt gesprochen und die dort getroffene Aussage von Herrn GR Johe einer „erfreulichen Entwicklung der Neubaugebiete“. Wie kommt er zu dieser Feststellung?

Fakt ist, dass das Neubaugebiet Sterzwinkel seit 2009 in der Diskussion ist und nach über 3 Jahren noch immer nicht alle Grundstücke verkauft worden sind. Wirklich attraktive Baugebiete sind in kürzester Zeit vergeben und bebaut. Was ist an der Entwicklung also erfreulich ? Es bleiben offene Fragen. Wer möchte ein überteuertes Grundstück kaufen, welches von 2 Hauptverkehrsstraßen eingeschlossen (evtl. noch in Zukunft von einer dritten Umgehungsstraße?), einem Supermarkt mit Lärm- und Abgasbelästigung durch Kunden und Zulieferer in Sichtweite und komplizierte Ampelschaltungen, die die Verkehrsanbindung erschweren. Mit ca. 150 Fahrzeugen der Anwohner des Sterzwinkels dürfte in Zukunft gerechnet werden, die den Verkehr an der Ab - und Zufahrt der B 3 erheblich belasten werden. Schon jetzt kursiert der neue Spitzname des Ortsteils Grossachsen : Sachsen-Anhalt !

Für die Öffentlichkeit wäre interessant zu wissen:

- wieviele der Häuser von den ursprünglichen Grundeigentümern auf ihrem eigenen Grundstück gebaut wurden (und somit die Möglichkeit hatten in dieser teuren Lage zu bauen)
- wieviele Grundstücke von neuen Bürgern gekauft wurden (und damit echter Zuwachs für die Gemeinde an Einwohnern stattfindet)
- wieviele Grundstücke von Bauträgern und Bauunternehmen gekauft wurden (die erst bauen wenn Kunden vorhanden sind )

Das würde mehr Objektivität in die Diskussion bringen.

Die BI Sterzwinkel befürchtet (im Gegensatz zu den Freien Wählern), dass dieses Baugebiet nicht den behaupteten Gewinn für Hirschberg bringt. Neben der Flächenversiegelung kommen auf Hirschbergs Bürger eher zusätzliche Kosten zu. Allein die Reinigung der Kanalisation im Sterzwinkel kostet z.B. ca. € 5.000,- pro Jahr. Ferner machen die ca. 350 erwarteten neuen Einwohner die Einstellung zusätzlicher Kräfte erforderlich. Hirschberg hat schon heute bei 9.532 Einwohnern ca. 55 Mitarbeiter der Gemeinde. Das bedeutet bei 350 neuen Bürgern ca. 2 neue Angestellte, um die gewachsenen Anforderungen bewältigen zu können. Die zusätzlichen Einnahmen bei der Einkommensteuer werden somit durch 2 neue Mitarbeiter und laufende Erhaltungskosten des Sterzwinkel nahezu verbraucht. Weitere Kosten und Rücklagen sind dabei noch nicht berücksichtigt. Die Frage wo die im Sterzwinkel lebenden Kinder betreut werden sollen ist ebenfalls offen. Die Kindergärten der Ortsteile sind bereits jetzt am Rande der Aufnahmefähigkeit und werden selbst nach den geplanten Erweiterungen keinen Ansturm aus Neubaugebieten bewältigen können. Die Freien Wähler reden lieber die Problematik schön und haben dabei offenbar die Kosten nicht im Blick.

Bürgerinitiative Sterzwinkel

[www.sterzwinkel.de](http://www.sterzwinkel.de)

Email: [info@sterzwinkel.de](mailto:info@sterzwinkel.de)